

10.06.2013

"Begehbares Biologiebuch" hat Geburtstag

Infozentrum am Europareservat Unterer Inn besteht seit 20 Jahren – Jubiläum mit attraktivem Programm



Geburtstags-Gratulanten: (von rechts) die Bürgermeister Josef Neun (Ering) und Willi Galleitner (Stubenberg), Rainer Blaschke (Landschaftspflegeverband), Bürgermeister Günther Wöhl (Simbach a. Inn), MdL Eike Hallitzky, MdL Reserl Sem, Forstamtsrätin Maria Wahl, Landrat Michael Fahmüller und RAMSAR-Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier. – Fotos: gk

Ering a. Inn. 20 Jahre Infozentrum am Europareservat Unterer Inn: "Das ist ein echter Grund zum Feiern", betonte Landrat Michael Fahmüller beim Besuch des Infozentrums am Samstag. Und es wurde gefeiert: mit vielen Gästen und Besuchern, mit einem runden Rahmenprogramm und mit vielen guten Wünschen für das "Geburtstagskind".

Rainer Blaschke, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes, begrüßte die vielen Gäste. Ihren Besuch nannte er einen "Ausdruck der Wertschätzung" für das Infozentrum und die Arbeit, die hier geleistet

wird. Erings Bürgermeister Josef Neun erinnerte an das erste große Jubiläum des Infozentrums, die Feier zum zehnjährigen Bestehen der Einrichtung. "Schon damals haben wir festgestellt, dass unser Infozentrum ein unentbehrlicher Faktor ist für die Belange des Naturschutzes in der Region", stellte er fest. Doch man habe auch schon vor zehn Jahren bemerkt, dass das "Pflänzchen Infozentrum" durchaus "etwas mehr Regen" vertragen könnte, um es noch attraktiver zu gestalten. Manches sei seither geschehen, doch es gäbe sicher noch Potenzial, das man ausschöpfen könne.

Landrat Michael Fahmüller erinnerte an den großen pädagogischen Wert der Einrichtung: "Unzählige Schulklassen waren hier, viele Spaziergänger, Wanderer und Radler machten hier schon Station und wir können davon ausgehen, dass die allermeisten Besucher des Infozentrums hier etwas gelernt haben." Dies sei, so der Landrat, das Ziel des Infozentrums: "Wissen vermitteln ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit Freude an der einzigartigen Natur des Europareservats". Dieses Ziel habe das Infozentrum des Europareservates in den vergangenen zwei Jahrzehnten dank engagierter Mitarbeiter erreichen können. Gerade für die Kinder- und Jugendgruppen, die mit ihren Lehrkräften hier ins Infozentrum kommen, sei diese Arbeit auch in Zukunft sehr wichtig, denn: "Es sind die jungen Menschen von heute, die über das künftige Gesicht unserer Umwelt entscheiden. Wir müssen also etwas dafür tun, schon jungen Menschen den Wert einer möglichst intakten Natur und einer reichhaltigen Biodiversität näher zu bringen". Das Infozentrum in Ering könne dieses Wissen auf verständliche Art und Weise vermitteln, es sei gewissermaßen ein "begehbares Biologiebuch".



"Stargast" war der kleine Biber, der beim Hochwasser den Anschluss an seine Eltern verloren hatte. Derzeit lebt er bei Marianne Watzenberger, Geschäftsstellenleiterin der BN-Kreisgruppe.



Zum Erraten von Wiesenblumen lud Josef Mayerhofer vom Landratsamt die Gäste ein.

Landtagsabgeordnete Reserl Sem erinnerte aus aktuellem Anlass daran, dass mit dem Europareservat Unterer Inn die Bereiche "Umwelt-" und Hochwasserschutz" in gelungener Form verbinde, denn das Gebiet sei auch eine Ausbreitungsfläche für das Wasser des Inns im Falle

steigender Pegel. Reserl Sem machte aber auch die pädagogische Bedeutung des Infozentrums deutlich: "Für Schulklassen sollte der Besuch hier eigentlich ein Pflichttermin sein, denn wo sonst kann Wissen über die Natur unserer Heimat so lehrreich und unterhaltsam zugleich vermittelt werden?"

Eike Hallitzky, Landtagsabgeordneter aus dem Nachbarlandkreis Passau, der zusammen mit dem Landkreis Rottal-Inn Hauptunterstützer des Infozentrums ist, unterstrich die Notwendigkeit eines verstärkten ökologischen Hochwasserschutzes: "Wir müssen den Flüssen mehr Raum geben", hielt er fest. Um dafür die Akzeptanz in der Gesellschaft zu finden, bräuchte es Umweltbildungsstationen wie das Infozentrum in Ering. "Hochwasserschutz und vielfältige Natur, das ist es, was wir künftig in diesem Land in verstärktem Umfang brauchen", so der Abgeordnete. Diese Lehre müsse auch aus dem Hochwasser gezogen werden. Das Europareservat sei "leuchtendes Beispiel" für den ökologischen Hochwasserschutz, das Infozentrum sei als "Herz und Kopf" des Reservats unverzichtbarer Teil der Umweltbildung.



Naturexperte Rudi Tändler vom Landratsamt tauschte sich mit den Besuchern aus.

– gk

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/pfarrkirchen/828431_Begehbares-Biologiebuch-hat-Geburtstag.html

© 2013 pnp.de